

Marktkommentar

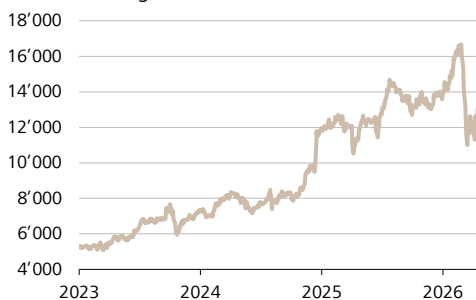
Die Quartalsumsätze von Nestlé und Roche verleihen dem SMI diese Woche Schwung. ABB überzeugt ebenfalls mit einem guten Zahlenkranz. Gleichzeitig schweben die geopolitischen Unsicherheiten wie ein Damoklesschwert über den Börsen.



CHART DER WOCHE

Immobilienmarkt in Dubai ist unter Druck

Kursentwicklung des DFM Real Estate Index



Quellen: Bloomberg, Raiffeisen Schweiz CIO Office

Die Stimmung am Immobilienmarkt in Dubai ist angeschlagen. Der jahrelange Aufwärtstrend wurde mit dem Krieg im Iran und den damit verbundenen Angriffen auf das Emirat gebrochen. Ein Indikator dafür ist der DFM Real Estate Index. Er bildet alle an der Börse in Dubai notierten Immobilien- und Bauunternehmen ab. Das heisst nicht, dass die Immobilienpreise bereits durchs Band günstiger geworden sind, aber es ist ein Warnsignal. Wenn die Sicherheit nicht mehr gewährleistet ist, sinken die Nachfrage und damit auch die Preise.



AUFGEFALLEN

Tesla setzt auf Roboter

Der Elektroautobauer Tesla hebt seine diesjährigen Investitionen in Künstliche Intelligenz, Roboter und Halbleiter von 20 auf 25 Milliarden US-Dollar an und setzt damit zunehmend auf Robotik und autonomes Fahren.



AUF DER AGENDA

Zinsentscheid EZB

Am 30. April fällt die Europäische Zentralbank (EZB) ihren Zinsentscheid. Der Grat ist schmal. Die steigende Inflation spricht für höhere, das schwache Wachstum für tiefere Zinsen.

Die Waffenruhe wurde verlängert: Die Waffenruhe zwischen den USA und dem Iran wurde diese Woche vorerst auf unbestimmte Zeit verlängert. Das sind gute Nachrichten. Gleichzeitig bleibt unklar, wie die Verhandlungen weitergehen. Eine Lösung zur Beilegung des Krieges ist aufgrund der weit auseinanderliegenden Positionen schwierig. Diese Unsicherheit spiegelte sich in der verhaltenen Marktreaktion. Dass die meisten Aktienmärkte allerdings um ein Vorkriegsniveau oder gar auf Rekordständen handeln, zeigt, dass der Markt einen langfristigen Frieden einpreist. Ob das gerechtfertigt ist, wird sich weisen.

Währungsgegenwind für Schweizer Unternehmen: Trotz geopolitischer Unsicherheiten rücken die Quartalsergebnisse der Unternehmen in den Fokus der Anleger. Mit Spannung wurden dabei die Umsatzzahlen von Nestlé erwartet. Der Nahrungsmittelkonzern hat die Analystenerwartungen für das erste Quartal übertroffen und hält an den Jahreszielen fest. Das sind gute Nachrichten und die Investoren schöpfen Hoffnung, dass Nestlé-Aktien den SMI wieder positiv antreiben. Im Rahmen der Erwartungen fiel das Umsatzwachstum bei Roche aus. Der Pharmakonzern hatte jedoch mit starkem Währungsgegenwind zu kämpfen. Überzeugt hat einmal mehr der Industriekonzern ABB, der im ersten Quartal bei Umsatz, Gewinn und Profitabilität deutlich zugelegt und die Jahresprognose erhöht hat. Die Aktien tendierten daraufhin spürbar höher und führen das Kurstableau des Swiss Market Index (SMI) seit Jahresbeginn mit einem Plus von rund 30% an. Positive Signale kommen auch vom Bankensoftwarehersteller Temenos, der die Erwartungen der Analysten zum ersten Quartal übertroffen hat. Ein gemischtes Bild lieferte hingegen der Lift- und Rolltreppenhersteller Schindler. Während die Wachstumserwartungen – aufgrund eines schwächelnden Chinageschäfts und währungsbedingt – nicht erfüllt wurden, verbesserte sich die Profitabilität stärker als von Analysten erwartet.

Starke Detailhandelsumsätze sind trügerisch: Der US-Konsument lässt sich vom gestiegenen Ölpreis scheinbar nicht aus der Ruhe bringen, wie die Einzelhandelsumsätze vermuten lassen. Diese sind im März gegenüber dem Vormonat um 1.7% angewachsen. Doch das vermeintlich starke Wachstum ist auf hohe Benzinpreise zurückzuführen. Die wegen des Krieges angestiegenen Energiepreise belasten also die Haushaltsbudgets der US-Amerikaner – alles andere als ein positives Zeichen.

Rüstungswerte leiden, obwohl sie liefern: Im Fokus der Berichtssaison standen diese Woche auch die US-Rüstungsunternehmen GE Aerospace, Northrop Grumman und RTX (ehemals Raytheon Technologies). Die Unternehmen profitieren von den geopolitischen Unsicherheiten und der weltweiten Nachfrage zur militärischen Aufrüstung. Das führt zu vollen Auftragsbüchern und guten Quartalsergebnissen. Weil die Aussichten der Unternehmen allerdings verhalten ausgefallen sind, gerieten die Aktien unter Druck.

Die Glorreichen Sieben treiben den Markt: Die Markterholung der vergangenen Wochen war eindrucksvoll. 12% hat der breite US-Markt, gemessen am S&P 500, seit seinem Tiefstand am 30. März zugelegt, getrieben von den grossen Technologiewerten. Allein die Aktien der Glorreichen Sieben (Alphabet, Amazon, Apple, Meta Platforms, Microsoft, Nvidia, Tesla) haben sich im Schnitt um 18% verteuert.

Apple-CEO Tim Cook tritt zurück: Nach 15 Jahren an der Spitze von Apple tritt Tim Cook per 1. September 2026 ab und wechselt auf den Posten des Verwaltungsratspräsidenten. Das Ruder übernimmt der Chef der Hardware-Sparte, John Ternus, der seit 25 Jahren beim Konzern ist. Wie stark sich Apple unter Cook entwickelt hat, zeigen die Zahlen. Der Umsatz vervierfachte sich auf über 400 Milliarden Dollar, die Marktkapitalisierung hat sich von rund 350 Milliarden Dollar auf 4 Billionen mehr als verzehnfacht. Als wichtige Aufgabe gilt für Ternus die Weiterentwicklung der Strategie rund um Künstliche Intelligenz.

Jeffrey Hochegger, CFA
Anlagestrategie

Herausgeber

Raiffeisen Schweiz
CIO Office
Raiffeisenplatz
9001 St. Gallen
ciooffice@raiffeisen.ch

Internet

raiffeisen.ch/anlegen

Publikationen

Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere
aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte

raiffeisen.ch/maerkte-meinungen

Beratung

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre
lokale Raiffeisenbank

raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Rechtliche Hinweise

Dieses Dokument dient ausschliesslich allgemeinen Werbe- sowie Informationszwecken und ist nicht auf die individuelle Situation des Empfängers abgestimmt. Der Empfänger bleibt selbst für entsprechende Abklärungen, Prüfungen und den Beizug von Spezialisten (z.B. Steuer-, Versicherungs- oder Rechtsberater) verantwortlich. Erwähnte Beispiele, Ausführungen und Hinweise sind allgemeiner Natur, welche im Einzelfall abweichen können. Aufgrund von Rundungen können sich sodann Abweichungen von den effektiven Werten ergeben.

Dieses Dokument stellt weder eine Anlageberatung resp. persönliche Empfehlung noch ein Angebot, eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb oder zur Veräusserung von Finanzinstrumenten dar. Das Dokument stellt insbesondere keinen Prospekt und kein Basisinformationsblatt gemäss Art. 35 ff. bzw. Art. 58 ff. FIDLEG dar. Die allein massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu den erwähnten Finanzinstrumenten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. [Basis-]Prospekt, Fondsvertrag, Basisinformationsblatt (BIB) oder Jahres- und Halbjahresberichte) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St. Gallen, bei den Raiffeisenbanken (nachfolgend gemeinsam bezeichnet als «Raiffeisen») oder unter raiffeisen.ch bezogen werden. Finanzinstrumente sollten nur nach einer persönlichen Beratung und dem Studium der rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente sowie der Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) erworben werden. Entscheide, die aufgrund dieses Dokuments getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Empfängers. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität, Sitz oder Wohnsitz eines Staates, in welchem die Zulassung von den in diesem Dokument erwähnten Finanzinstrumente oder Finanzdienstleistungen beschränkt ist. Bei den aufgeführten Performancedaten handelt es sich um historische Daten, aufgrund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Entwicklung geschlossen werden kann.

Das vorliegende Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese widerspiegeln Einschätzungen, Annahmen und Erwartungen von Raiffeisen zum Zeitpunkt der Erstellung. Aufgrund von Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren können die künftigen Ergebnisse von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Entsprechend stellen diese Aussagen keine Garantie für künftige Leistungen und Entwicklungen dar. Zu den Risiken und Unsicherheiten zählen unter anderem die im [Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe](#) beschriebenen Risiken und Unsicherheiten.

Dieses Dokument ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse. Die «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) finden demzufolge auf dieses Dokument keine Anwendung. Raiffeisen unternimmt alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten und Inhalte zu gewährleisten. Sie übernimmt aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument veröffentlichten Informationen und haftet nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung und Verwendung dieses Dokumentes oder dessen Inhalt verursacht werden. Insbesondere haftet sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten **Risiken**. Die in diesem Dokument geäusserten Meinungen sind diejenigen von Raiffeisen zum Zeitpunkt der Erstellung und können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern. Raiffeisen ist nicht verpflichtet, dieses Dokument zu aktualisieren. In Bezug auf allfällige, sich ergebende Steuerfolgen wird jegliche Haftung abgelehnt. Das vorliegende Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung von Raiffeisen weder auszugsweise noch vollständig vervielfältigt und/oder weitergegeben werden.